Der Abzug der britischen Streitkräfte

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Ankündigungen von 1967 und 1968

Am 18. Juli 1967 kündigte die britische Regierung an, ihre Streitkräfte bis Mitte der 1970er Jahre aus Singapur und Malaysia abzuziehen, weil die britische Wirtschaft die Kosten für den Unterhalt ihrer Stützpunkte im Fernen Osten nicht mehr tragen konnte. Sechs Monate später beschleunigte London den Zeitplan. Am 17. Januar 1968 gab Großbritannien, wie in Singapur festgehalten wurde, bekannt, dass seine Streitkräfte das Land bis 1971 verlassen würden.[1] Die Entscheidung beendete die militärische Rolle Großbritanniens östlich von Suez. Singapur verlor damit seinen wichtigsten Schutz und zugleich einen seiner größten Arbeitgeber.

Lee Kuan Yew soll von der Nachricht fassungslos gewesen sein. Winsemius dagegen sah im Abzug eine Chance und bezeichnete ihn später als „a ripple in the water“ (eine Welle im Wasser).[2] Seine Einschätzung kam dem tatsächlichen Ergebnis näher als die Befürchtungen von 1968. Damals konnte sich allerdings niemand sicher sein, dass die Wirtschaft den Verlust verkraften würde.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Das Ausmaß des Schocks

Zeitgenössische und spätere Schätzungen zum Gewicht der Stützpunkte gehen auseinander. Deshalb lohnt es sich, die Spanne darzustellen. Die offizielle Darstellung der singapurischen Regierung gibt an, das Militär habe etwa 20 Prozent der Wirtschaft und mehr als 30.000 Arbeitsplätze ausgemacht. Sie fügt hinzu, die britischen Streitkräfte hätten allein 1966 rund 450 Millionen S$ ausgegeben und die Stützpunkte hätten etwa 15.000 Acres belegt, 11 Prozent der Fläche Singapurs. Stoelinga verzeichnet für den Anteil an der Wirtschaft eine Reihe von Werten: 14 Prozent nach einer rückblickenden Schätzung von Goh Keng Swee aus dem Jahr 1976, etwa 20 Prozent nach Angaben eines EDB-Mitarbeiters von 1967 und 25 Prozent nach Winsemius selbst.[3] Die Unterschiede ergeben sich zum Teil daraus, ob indirekte Effekte mitgezählt werden, etwa die Ausgaben der Soldaten und ihrer Familien in der lokalen Wirtschaft.

Goh Keng Swee, erneut Finanzminister, übersetzte den Schock in ein Ziel. Nach seiner Schätzung erforderte der Abzug jedes Jahr 18.000 zusätzliche Arbeitsplätze. Zwei Jahre später konnte er berichten, dass die britischen Militärausgaben von 489,9 Millionen S$ im Jahr 1967 auf 415,4 Millionen S$ im Jahr 1969 gesunken waren, während die Expansion von Handel und Industrie den Rückgang „more than“ (mehr als) ausgeglichen hatte.[4]

Umwandlung: Sembawang, Land und das Bases Economic Conversion Department

Die Regierung schuf ein Bases Economic Conversion Department, das die Übergabe der britischen Einrichtungen steuern sollte. Unter der Leitung von Hon Sui Sen schulte es entlassene Arbeitskräfte mit britischer Unterstützung für Werften und das verarbeitende Gewerbe um. Großbritannien bot außerdem eine Finanzhilfe von 50 Millionen £ an, ein Viertel als Zuschuss und drei Viertel als Darlehen, das für britische Waren und Dienstleistungen auszugeben war.[5]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Marinewerft in Sembawang wurde Singapur am 17. Dezember 1968 übergeben und in eine kommerzielle Werft umgewandelt. Der britische Schiffbauer Swan Hunter führte sie im Rahmen eines Fünfjahresvertrags, während die Regierung die Mehrheit an der neuen Gesellschaft hielt. Auf dem Gelände des Luftwaffenstützpunkts Changi entstand später der internationale Flughafen, die Insel Blakang Mati wurde zum Ferienresort Sentosa ausgebaut. Die Regierung gründete außerdem im September 1968 die Keppel Shipyard und im Dezember 1968 die nationale Reederei Neptune Orient Lines.[6] Kapitel III von Teil G untersucht, wie die Werften und der Hafen die Grundlage für Singapurs Stellung im Bunkergeschäft legten.

Von der Krise zum Katalysator

Der Historiker Loh Kah Seng hat festgestellt, dass das offizielle Vokabular des Ereignisses mit Wörtern wie „withdrawal“, „pull-out“ und „run-down“ eine Schrumpfung nahelegte. Tatsächlich löste das Ereignis Entwicklung, Umwandlung und Mobilisierung aus. Die Statistik stützt diese Lesart. 1968 entstanden rund 16.500 neue Arbeitsplätze, 1969 waren es 26.000 und 1970 20.000. Die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe stieg von 47.344 im Jahr 1965 auf 120.509 im Jahr 1970. Die Arbeitslosenquote sank von 7,3 Prozent 1968 auf 4,9 Prozent 1971.[7]

Der Abzug stärkte auch das politische Argument für Disziplin. Die Regierung konnte jede Maßnahme zu Arbeit, Boden und Investitionen als Antwort auf einen äußeren Notstand darstellen. Diese Deutung, die der nächste Abschnitt untersucht, erleichterte die Verabschiedung von Gesetzen, die in ruhigeren Zeiten heftigen Widerstand ausgelöst hätten.

Anmerkungen

1. SG101, „British Military Withdrawal: From Crisis to Catalyst for Growth“ (abgerufen im November 2026): Ein britisches Weißbuch von 1967 kündigte den Abzug an; die Stützpunkte kosteten schätzungsweise „£70 million a year“; F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 333: Ankündigung vom 18. Juli 1967;

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Wikipedia, „1968 in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Am 17. Januar 1968 „Britain announced plans to withdraw its armed forces from Singapore by 1971“. ↩

2. F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 336, unter Berufung auf Loh Kah Seng, „The British Military Withdrawal from Singapore and the Anatomy of a Catalyst“, in Derek Heng und Syed Muhd Khairudin Aljunied (Hrsg.), *Singapore in Global History*, Amsterdam, 2011, S. 195–215, S. 199, und auf das Oral-History-Interview mit Winsemius (Spule 11). ↩

3. SG101, „British Military Withdrawal: From Crisis to Catalyst for Growth“, a. a. O.: etwa 20 Prozent der Wirtschaft und mehr als 30.000 Arbeitsplätze; 450 Millionen S$ im Jahr 1966; etwa 15.000 Acres oder 11 Prozent der Fläche; F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 10 und 335, unter Berufung auf Rodan, *The Political Economy of Singapore's Industrialization*, S. 87, die Haushaltsrede für 1970 und Chua Soo Tian, „How MNCs helped Start-Up SMEs“, in *Heart Work*, a. a. O., S. 54–59, S. 55. ↩

4. Mothership, „Goh Keng Swee's 1967 Budget prepared S'pore for British military withdrawal“, Februar 2018: Gohs Schätzung von jährlich 18.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen; britische Militärausgaben von 489,9 Millionen S$ im Jahr 1967 und 415,4 Millionen S$ im Jahr 1969; Zitat aus Gohs Haushaltserklärung von 1970. ↩

5. SG101, „British Military Withdrawal: From Crisis to Catalyst for Growth“, a. a. O.: Das BECD steuerte die Übergabe der Stützpunkte, wurde von Hon Sui Sen geleitet und schulte entlassene Arbeitskräfte für Werften und das verarbeitende Gewerbe um; F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 337–338, unter Berufung auf die Akte FCO 24/114 des Foreign and Commonwealth Office, „Negotiations on Aid with Malaysia and Singapore“, 8. März 1968. ↩

6. Wikipedia, „1968 in Singapore“ (abgerufen im November 2026): „17 December: Sembawang Shipyard was handed back to Singapore“; SG101, „British Military Withdrawal“, a. a. O.: Die Marinewerft wurde zu einer kommerziellen Werft; F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 338:

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Sembawang Shipyard Pte Ltd mit 75 Prozent Staatsbeteiligung und Führung durch Swan Hunter im Rahmen eines Fünfjahresvertrags; SG101, „British Military Withdrawal“, a. a. O.; Wikipedia, „1968 in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Keppel Shipyard (1. September 1968); Gründung von Neptune Orient Lines am 30. Dezember 1968. ↩

7. F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 338, mit Zitat von Loh Kah Seng, „The British Military Withdrawal from Singapore and the Anatomy of a Catalyst“, a. a. O.; SG101, „British Military Withdrawal“, a. a. O., mit Zitat von Loh Kah Seng (2011); F. Stoelinga, *Albert Winsemius*, a. a. O., S. 368, unter Berufung auf das *Singapore Year Book* 1964–1968 und das *Yearbook of Statistics Singapore*; Kim Seah Teck Kim, „Singapore’s National Wages Council“, a. a. O., S. 52, unter Berufung auf *Singapore Annual Key Indicators 1968–1977*, Department of Statistics, 1978. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.